

Rabenauer Kunstforum



Rabenau (vh). Es war der buchstäbliche große Bahnhof im Bürgersaal am Bahnhof Londorf. Die Gemeinde Rabenau hatte zur Eröffnung des 30. Kunstforums eingeladen. 23 Künstlerinnen und Künstler, alle nicht berufsmäßig, boten etwa 70 unterschiedliche Werke zum Anschauen und teilweise auch kaufen. Neben den üblichen Gestaltungsbereichen wie Fotografie, Malerei, Skulptur und Installation lag ein Schwerpunkt auf Grafikdesign, Illustration, Floristik, Gestaltung für visuelles Marketing, experimentelle Kunst und EcoArt. Aussteller und Publikum bildeten eine schier unübersehbare Menschenmenge die sich nach dem offiziellen Teil noch lange nicht auflöste.

Gleich neben der Eingangstür hatte Sophie van Moll (Vorzimmer Rathaus) den Sektempfang positioniert. Drinnen nahmen verschiedene Grußworte ihren Verlauf. Es folgte die Laudationes auf die preisgekrönten Künstler mit Übergabe von Urkunden und Schecks. Die heimische Band RabenJazz steuerte Dixi und Swing bei. Abschließend gab es noch Häppchen und, wer wollte, persönliche Gespräche mit den Künstlern. Kurzum: Die Vernissage hatte den Rang eines gesellschaftlichen Ereignisses von großstädtischem Charakter.

Bürgermeister Florian Langecker: „Wir sind stolz seit drei Jahrzehnten künstlerische Talente aus der Region in Rabenau zu präsentieren“. Er dankte den Ausstellern, dem Organisationsteam (van Moll, Rainer Otterbein, Dieter Schnecker, Jennifer Lich, Ute Wissner, Christian Joosten), allen Helfern, der Jury und der Sparkasse Grünberg, Silvia Linker, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Grünberg, informierte, dass die Sparkassenstiftung seit nunmehr 1996 bis heute das Kunstforum mit insgesamt 38000 Euro Preisgeld (2023 wiederum 1500 Euro) bedacht habe. Die Ausstellungen seien stets inspirierend. Sie plane ihren Urlaub immer um den Tag der Vernissage herum. Kunst trage dazu bei, dass die Region lebenswert und liebenswert bleibe.

Jury-Sprecherin, Grafikdesignerin Inga Wagner, stellte ihr Team vor. Alle machten das zum ersten Mal. Anna Erb ist die Projektbeauftragte des touristischen Arbeitskreises Gießener Lahntäler, Dagmar Abresch ist Natur- und Wildpflanzenpädagogin und die Floristin Jana Ermel. Erstmals hätten sich die Geldpreise nicht an Kategorien orientiert, sondern Kunst übergreifend. Sechs Werke hätten jeweils 150 Euro verdient, drei Mal habe man einen Sonderpreis von 200 Euro vergeben. Wagner betonte aber auch als zusammenfassende Bewertung der Gesamtschau, „alle ihre Arbeit hat sich sowas von gelohnt“.

Preise an Marianne Rupf für die Fotografie „Relax 1“, Hubert Hermanns für eine Collage „Schaukasten, Kay Maeritz für die Malerei „Baum des Lebens“, Thorsten John für die Fotografie „Pareidolie“, Jennifer Lich für das Gemälde „Goldrausch“, Dieter Wagner für die Fotografie „London Hell“. Sonderpreise an Christel Dern für das Gemälde „Über den Bergen“, Dagmar Künzel für die Malerei „Das Selbst 1“, Jürgen Wissner für die kinetische Plastik „1984 (durchgestrichen) 2023“.